

einsetzen, daß das Stroh für die Pelletierung in guter Qualität geerntet und ordnungsgemäß gelagert wird.

So könnte ich noch weitere Genossen nennen, die in den Erntekollektiven nicht nur gute Arbeitsleistungen vollbringen, sondern als Kommunisten in jeder Hinsicht ihren Mann stehen. Es sind Kader, die in den vergangenen Jahren immer besser gelernt haben, die Mitglieder der Arbeitskollektive für eine industriemäßige Ernte zu mobilisieren. Nicht wenige von ihnen wurden dafür mit Medaillen, Prämien oder Reisen in die Sowjetunion ausgezeichnet.

## Aufgaben wurden gründlich beraten

In Vorbereitung auf die Ernte haben die Genossen der Erntekollektive über ihre Aufgaben beraten. Dabei standen solche Probleme zur Diskussion, wie die bessere Nutzung der Arbeitszeit durch Einsatz eines Tankfahrzeuges oder die Vermeidung von Körnerverlusten beim Mähdrusch und Transport. In der zeitweiligen Parteigruppe des Mähdruschkomplexes habe ich als Parteisekretär den Genossen die Aufgaben erläutert. Das besondere Augenmerk aller Genossen in den Erntekollektiven ist darauf gerichtet, eine gute Wettbewerbsatmosphäre zu fördern, die Geschlossenheit des Kollektivs zu stärken, den Kampf für hohe Leistungen und Qualitätsarbeit zu unterstützen und die Diskussion über wichtige politische Tagesfragen zu entfachen. Ihre politisch-ideologische Tätigkeit wird durch Wandzeitungen, das Informationsblatt der LPG und die Tagespresse unterstützt, die sich am Sozialwagen befinden, der dem Komplex zugeordnet ist.

Die Mitgliederversammlung hat von den Genossen in den Erntekollektiven gefordert, Probleme, die sich bei der Arbeit ergeben, sofort auf-

zugreifen und gemeinsam mit den Leitern dafür zu sorgen, daß sie parteimäßig geklärt werden. Die Genossen sollen mit beispielhaften Leistungen vorangehen und ihren Kollegen bewußtmachen, welche Bedeutung die Ernte für die weitere Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen und für die Stärkung des Sozialismus hat.

Zeit für das politische Gespräch mit den Kollegen findet sich immer, nicht nur vor und nach der Schicht oder bei witterungsbedingtem Stillstand. Da zum Beispiel die Mährescherfahrer hin und wieder von „Springern“ abgelöst werden, damit jeder eine kurze Pause einlegen kann, ohne den Arbeitsfluß der Kombines zu unterbrechen, ist auch während der Schicht Gelegenheit, Meinungen auszutauschen und Probleme zu erörtern.

Die Parteileitung hat sich zum Ziel gesetzt, während der Ernte zu den Genossen in den Arbeitskollektiven einen besonders engen Kontakt zu halten und sie bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Dazu werden auch die Beratungen des LPG-Vor sitzenden mit den Leitern genutzt, von denen viele Mitglied der Partei sind. Die Kollektive werden regelmäßig über die Ergebnisse des innerbetrieblichen Wettbewerbs informiert. Sie erfahren auch die Leistungen der übrigen Erntekollektive des Kreises und der Wettbewerbsgruppe des Bezirkes, in der wöchentlich die Besten ermittelt und mit einer Wanderfahne, Urkunden und Prämien ausgezeichnet werden. Das spornt die Kollektive zu hohen Leistungen an.

Die Parteileitung hat in ihrem Arbeitsplan festgelegt, nach der Getreideernte das politische Wirken der Genossen in den Erntekollektiven auszuwerten.

Lothar Hube  
Parteisekretär der LPG Pflanzenproduktion  
„Wilhelm Pieck“ Seyda,  
Mitglied der Kreisleitung der SED Jessen

## Lasertbriefe

Zu meinen Aufgaben als Stellvertreter des Sekretärs gehören: die Leitung der Kommission Sozialistische Wehrerziehung, die Arbeit mit den Gruppenorganisatoren, die enge Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Leitungsmitglied für Agitation und Propaganda, der Informationsfluß, die Mitarbeit am Arbeitsplatz und am Plan der massenpolitischen Arbeit und an der Vorbereitung und Auswertung der Mitgliederversammlungen, die Unterstützung der Genossen in den Leitungen der Massenorganisationen. Um all diese Aufgaben erfüllen zu können, braucht man ein gutes

Leitungskollektiv, eine enge Zusammenarbeit mit vielen gesellschaftlich aktiven Kräften, ihre Unterstützung. Sonst könnte man diese ehrenamtlichen Aufgaben nicht erfüllen. Hand in Hand aber lassen sich die Aufgaben bewältigen. Dabei hilft mir auch, daß ich jeden Monat alle Termine in einer Tabelle festhalte. Waagrecht sind die Tage des Monats eingetragen und senkrecht die Aufgaben. In den Spalten der Tage sind Uhrzeit und Ort der Veranstaltung festgehalten. So habe ich jederzeit einen Überblick über meine Termine, laufe nicht Gefahr, etwas zu übersehen, und kann mich

über Veranstaltungen, bei denen mein persönliches Mitwirken nicht erforderlich ist, regelmäßig informieren. Betriebliche Belange und gesellschaftliche Arbeit kann ich so besser koordinieren. Diese Methode hilft mir, meinen Aufgaben als Mitglied der Parteileitung gerecht zu werden.

Das ist eine Möglichkeit, die Arbeit als Parteileitungsmitglied übersichtlich zu organisieren. Es wäre interessant zu erfahren, welcher Methoden sich andere Genossen bedienen.

Herbert Georgi  
stellvertretender Parteisekretär  
im VEB Laborchemie Apolda.